

Meggen erhält einen Blumenpark am See

Geschenk Heute beginnen die Bauarbeiten für den künftigen Cevitch-Park an der Seestrasse. Bezahlen muss die Gemeinde dafür nichts.

Baustart für neues Schulhaus in Meggen

Die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Hofmatt startet in diesen Tagen. In der ersten Etappe wird das neue, fünfstöckige Schulhaus Hofmatt 4 erstellt. Dafür muss das alte Schulleitungsgebäude mit dem Singsaal und der Bibliothek abgerissen werden. Die Rückbauarbeiten beginnen während der Herbstferien. Die Neubauarbeiten starten Ende November. Eröffnet werden soll das Schulhaus im Sommer 2018. Danach werden bis 2020 die Schulgebäude Hofmatt 1 und 2 saniert und erweitert. Für die gesamte Schulraumerweiterung hat die Megger Stimmbevölkerung 2015 einen Kredit von 28,8 Millionen Franken bewilligt. (hb)

Hinweis

Um einen Blick auf die Bauarbeiten zu ermöglichen, hat die Gemeinde eine Webcam aufgestellt (www.meggen.ch/webcam).



Auf dieser Wiese sollen im nächsten Frühling viele Blumen blühen.

Bild: Dominik Wunderli (Meggen, 1. Oktober 2016)

Das kommt selbst in Meggen nicht alle Tage vor: Eine Bürgerin vermacht der Gemeinde einen Teil ihres Vermögens, damit diese einen öffentlichen Park bauen kann. Das war 2012. Danach hat sich eine spezielle Arbeitsgruppe der Gemeinde Gedanken gemacht, wie und wo dieser Park realisiert werden könnte. Fündig geworden ist die Arbeitsgruppe

auf einem gemeindeeigenen Grundstück an der Seestrasse, unterhalb der St. Charles Hall. Die Wiese wird heute schon von Spaziergängern benutzt, soll aber künftig zu einem richtigen Blumenpark aufgewertet werden.

Heute beginnen die Bauarbeiten auf dem 2800 Quadratmeter grossen Grundstück. Entstehen wird eine grosse, bunte Blumen-

wiese, gesäumt von einheimischen Sträuchern, und im oberen Bereich ein neuer Kiesplatz, der zum Verweilen einladen soll. Dazu werden neue Sitzbänke und ein Trinkbrunnen erstellt. Zum Umbauprojekt gehört auch ein neuer Fussweg durch die Anlage. Zudem entsteht ein neuer, direkter Zugang zum benachbarten Spielplatz oberhalb des Parks.

In Anlehnung an den Namen der Spenderin Trivuna Cevitch wird der Park bei der Unterseematt offiziell Cevitch-Park heissen. Das Legat von 700 000 Franken finanziert den Bau und den Unterhalt der Parkanlage für die nächsten 25 Jahre. Die Vorgaben der Spenderin waren explizit, einen naturnahen und farbenprächtigen öffentlichen Park zu erstellen.

Spielplätze oder Grillstellen waren nicht erwünscht. Hingegen soll der bisherige Baumbestand im Park erhalten bleiben. Im Zuge der Neugestaltung soll auch das benachbarte Areal westlich des Mühlebachs mit Wildsträuchern aufgewertet werden.

Robert Knobel

robert.knobel@luzernerzeitung.ch